

Literatur in der Fabrik

Mels – Am Sonntag, 7. September 2014, um 10.30 Uhr, lesen Autorinnen und Autoren der Gruppe *Literatur im Sarganserland* Fabrikgeschichten.



Seit rund 120 Jahren thront die Textilfabrik, auch einfach „d`Fabrigg“ genannt, über Mels. Sie erlebte eine wechselvolle, vom Weltgeschehen geprägte Geschichte. In den Produktionsbereichen Spinnerei, Weberei, Buntfärberei und Stickerei, fanden bis zu 600 Männer und Frauen aus dem Dorf und der näheren Umgebung eine Verdienstmöglichkeit. Noch oft hört man den Satz: „Mini Muetter/minä Vater isch au no in d`Fabrigg“. Heute ist die Textilgeschichte im Sarganserland und in Mels nur noch Erinnerung und bald werden sich auch Erscheinungsbild und Bestimmung der „Fabrigg“ wandeln.

Bevor die Baumaschinen auffahren, trägt die Gruppe *Literatur im Sarganserland* in den alten Räumen des Stoffelareals Texte, Geschichten und Lieder vor, über Menschen, die das Fabrikzeitalter noch erlebt haben; Texte und Geschichten, die sich, wer weiss, so oder ähnlich zugetragen haben. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Es ist von Vorteil, Taschenlampe und eigene Sitzgelegenheit mitzubringen. Für Ältere oder Gehbehinderte werden die Texte an einem einzigen Leseort vorgetragen.

Fabrikgeschichten werden gelesen oder gesungen von: Beda Zimmermann, Flums-Kleinberg – Jörg Weber, Walenstadt – Gisela Salge, Mels – Dorothea Hartmann, Unterterzen – Ursula Germann, Fontnas – Beat Daxinger, Azmoos – Brigitte Aggeler, Sargans. Treffpunkt ist der Parkplatz im Fabrikhof, der Anlass dauert etwa 2 Stunden. Die Lesung in der Fabrik wird von Südkultur unterstützt. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert. Eintritt frei, Kollekte.